
Scanner-Handschuh spart bei BMW 4000 Minuten ein

In Zusammenarbeit mit „UnternehmerTUM“, dem Zentrum für Innovation und Gründung an der TU München, unterstützt BMW Group Start-ups. So konnte die Workaround GmbH ihren Arbeitshandschuh Pro-Glove mit integriertem Barcode-Scanner im Dynamikzentrum in Dingolfing weiterentwickeln und testen. Nach erfolgreichen Pilotprojekten auch in München wird der intelligente Arbeitshandschuh nun in den BMW-Werken München, Dingolfing, Regensburg, Leipzig, Berlin und Oxford eingesetzt.

Der Pro-Glove beinhaltet einen Barcode-Scanner auf dem Handrücken und folgt der natürlichen Handbewegung. Mit einem Druck des Daumens auf einen am Zeigefinger angebrachten Knopf kann der Träger des Handschuhs den Scanner aktivieren. Anders als bei einem herkömmlichen Handscanner hat der Mitarbeiter beide Hände frei. Dadurch werden Arbeitsabläufe in Produktion und Logistik vereinfacht und Arbeitsschritte eingespart. So werden mit dem Verfahren in Dingolfing beispielsweise bis zu fünf Sekunden pro Scan gespart, was sich pro Tag auf 4000 Minuten für das Aftersales-Lager in Dingolfing summiert.

Insgesamt werden in diesem Jahr in den Werken der BMW Group rund 230 Handschuhe zum Einsatz kommen, so beispielsweise in der Cockpitfertigung im Stammwerk München und bei der Zusammenstellung von Teilen in Dingolfing.

Das in 2014 gegründete Münchener Start-up Workaround GmbH ist für die Geschäftsidee mit dem Deutschen Gründerpreis 2016 in der Kategorie Start-up ausgezeichnet worden. (ampnet/jri)

Bilder zum Artikel



Einsatz des Scanner-Handschuhs Pro-Glove bei BMW.

Foto: BMW



Einsatz des Scanner-Handschuhs Pro-Glove bei BMW.

Foto: BMW



Einsatz des Scanner-Handschuhs Pro-Glove bei BMW.

Foto: BMW



Einsatz des Scanner-Handschuhs Pro-Glove bei BMW.

Foto: BMW
